

Montag - Mittwoch

Wege im Gebet

Loben + Danken
weiter
gehen
Anbeten Bitten



WEITERGEHEN im Beten

Es liegt so große Kraft darin, in Gemeinschaft mit Gott in seinem Sieg zu gehen: in Lobpreis+Dank, Anbetung und [für]Bitten gehen wir einen Weg zu Gottes Herz und von dort zurück in unsere Situation und unser Umfeld.

Ein anschauliches Beispiel finden wir in Jesaja 30 (rechts):
Gott ist betrübt, dass sein Volk versucht, es allein hinzubekommen, ohne nach seiner Hilfe zu fragen. Und er wartet darauf, sich ihnen wieder zuzuwenden und seine Macht an den Widrigkeiten zu demonstrieren. Und er tut dies unter dem Lobpreis seines Volkes: wir heben ihn hoch über unsere Umstände, und er kommt und kämpft für uns!
Ja: Wer Dank opfert bahnt einen Weg, und Gott wird ihn sein Heil sehen lassen (Ps 50).

Dran bleiben

Gott sucht unsere dauerhafte Herzenszuneigung. Er weckt unsere Aufmerksamkeit und schärft unsere Wahrnehmung, was er tun möchte - und er freut sich, wenn wir dran bleiben und nicht aufhören, im Gebet seine beschlossene Hilfe über Umstände und Situationen zu erheben und zu erbitten:
Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe! (Hebräer 4,16)

Lass Dich ins Gebet rufen: Nimm das Thema, das Gott dir aufs Herz gibt, und bete ausdauernd in diesem Dreiklang aus Lob+Dank, Anbetung und Bitten, dass Sein Wille geschieht. Und beobachte, wie sich Dein Blick auf die Situation und auf die Rettung Gottes verändert! Gott möchte Dir darin begegnen!

BIBEL:

Jesaja 30 ELB (auszugweise)

1 Wehe den widerspenstigen Söhnen, spricht der HERR[1], die einen Plan machen[2], aber nicht von mir aus, und Bündnisse weihen[3], aber nicht nach meinem Geist, um Sünde auf Sünde zu häufen;

2 die sich aufmachen, um nach Ägypten hinabzuziehen – aber meinen Mund haben sie nicht befragt –, um unter den Schutz des Pharao zu flüchten und um sich zu bergen im Schatten Ägyptens! 3 Doch der Schutz des Pharao wird euch zur Schande werden und die Zuflucht im Schatten Ägyptens zur Schmach. ... 9 Denn ein widerspenstiges Volk ist es, verlogene Söhne, Söhne, die das Gesetz des HERRN nicht hören wollen, 10 die zu den Sehern sagen: Seht nicht! und zu den Schauenden: Schaut uns nicht das Richtige! Sagt uns Schmeicheleien! Schaut uns Täuschungen! 11 Weicht ab vom Weg, biegt ab vom Pfad! Lasst uns in Ruhe mit dem Heiligen Israels! ... 15 Denn so spricht der Herr, HERR, der Heilige Israels:

Durch Umkehr und durch Ruhe werdet ihr gerettet. In Stillsein und in Vertrauen ist eure Stärke.

Aber ihr habt nicht gewollt. ...

Und darum wird der HERR darauf warten, euch gnädig zu sein, und darum wird er sich erheben, sich über euch zu erbarmen. Denn ein Gott des Rechts ist der HERR. Glücklich alle, die auf ihn harren!

19 Ja, (du) Volk aus Zion, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht mehr weinen! Er wird dir gewiss Gnade erweisen auf die Stimme deines Hilfeschreies. Sobald er hört, antwortet er dir. 20 Und hat der Herr euch auch Brot der Not und Wasser der Bedrängnis[13] gegeben, so wird dein Lehrer sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen.

22 Dann wirst du den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gussbilder unrein machen. Du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines: Dreck!, wirst du dazu sagen. – 23 Und er wird Regen geben deiner Saat, mit der du den Erdboden besäest, und Brot als Ertrag des Erdbodens, und (alles) wird saftig und fett sein. Deine Herden werden an jenem Tag weiden auf weitem Weidegrund. 24 Und die Rinder und Esel, die den Erdboden bearbeiten, werden gemischtes Sauerfutter fressen, das man mit Schaufel und mit der Gabel geworfelt hat. 25 Und auf jedem hohen Berg und auf jedem hochragenden Hügel werden Bäche, Wasserläufe sein am Tag des großen Mordens, wenn Türme fallen. 26 Dann wird das Licht des Mondes sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach sein wie das Licht von sieben Tagen, an dem Tag, da der HERR den Bruch seines Volkes verbinden und die Wunde seines Schlages heilen wird. ...

29 Das Lied werdet ihr (auf den Lippen) haben wie in der Nacht, in der das Fest gefeiert wird, und Freude im Herzen wie der, der unter Flötenspiel hinaufzieht, um auf den Berg des HERRN zu kommen, zum Felsen Israels. 30 Dann wird der HERR hören lassen die Hoheit seiner Stimme und sehen lassen das Niederfahren seines Armes mit wütendem Zorn und einer Flamme verzehrenden Feuers, (unter) Platzregen und Wolkenbruch und Hagelsteinen. 31 Ja, von der Stimme des HERRN wird Assur zerschlagen, wenn er mit dem Stock dreinschlägt. 32 Und es wird geschehen, jeder Hieb der Zuchtrute, die der HERR auf es niedersausen lässt, (geschieht) unter Tamburin- und Zitherspiel. Und mit geschwungenem Arm kämpft er gegen es.